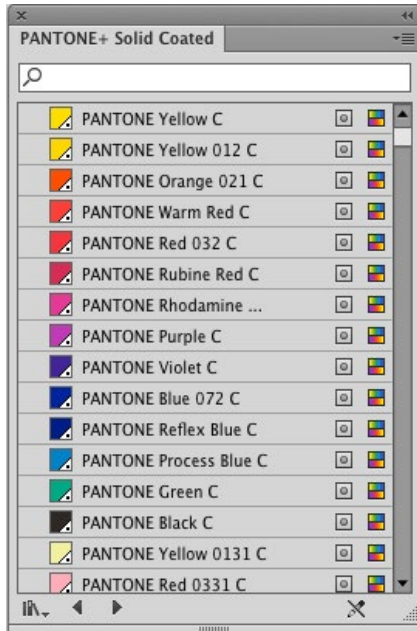
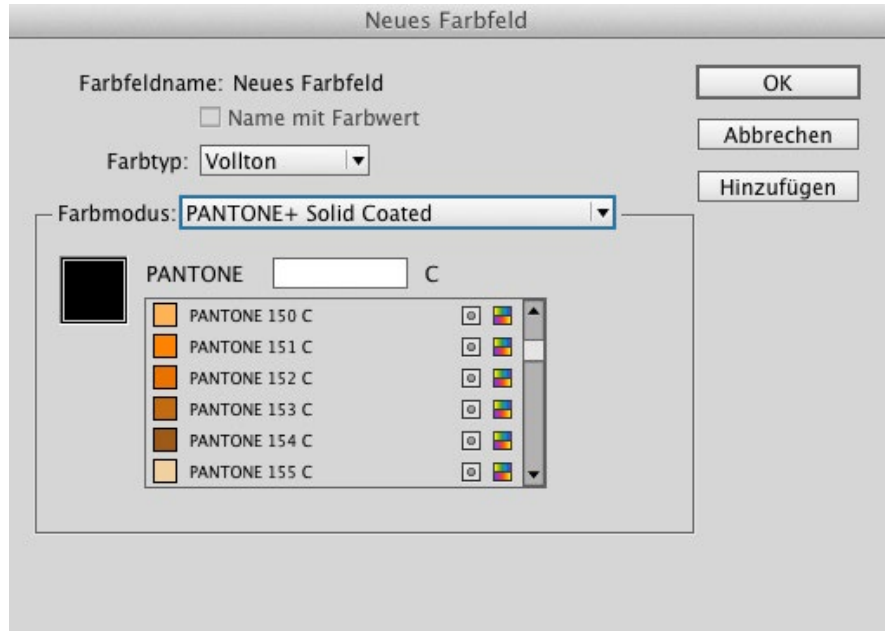


I Joboptions

Sonderfarben und Color Management



Illustrator– Farbtabelle der PANTONE-Sonderfarben



InDesign– Farbtabelle der PANTONE-Sonderfarben

Für Stoffdrucke, Plakate, Planen, Aufkleber, Dynajet, Tapeten, Backlit, RollUps, u.ä.

Um eine gute Reproduzierbarkeit der Sonderfarben erreichen zu können, müssen einige Punkte beachtet werden. Das Colormanagement muss über die gesamte CreativeSuite / CreativeCloud aktiv sein. Die Umsetzung einer Sonderfarbe funktioniert nur, wenn Farbwerte und Bezeichnungen durchgängig gleich sind. Deshalb ist es wichtig diesen synchron zu halten.

Es sollte immer die korrekte und vollständige Sonderfarbbezeichnung benutzt werden, da der jeweilige Name, je nach Rip, interpretiert wird (z.B. HKS 27 K, nicht nur HKS 27, HKS 27 K und HKS 27 N werden unterschiedlich interpretiert).

Die Sonderfarben (z.B. Pantone) sollten aus der entsprechenden Bibliothek der Programme gewählt werden. Bei dieser passen dann korrekten Bezeichnungen und Farbwerte zusammen. Bei platzierten Elementen, z.B. native Illustrator-Datei, wird auf eine gemeinsame Bibliothek zugegriffen, somit bleiben die Werte gleich.

Nur so ist sichergestellt, dass die Sonderfarben im resultierenden PDF gleich interpretiert werden.

Selbst definierte Sonderfarben oder Zusammensetzungen können zu abweichenden Farbergebnissen im Druck führen. Wir empfehlen, keine EPSe zu benutzen, da EPS kein Colormanagement unterstützt und auch andere Fehler verursachen kann.

Copy & Paste von Logos o.ä. aus Illustrator nach InDesign kann ebenfalls zu unerwünschten Ergebnissen führen. Fehler treten selten auf, sind dann aber oft irreparabel.

Logos sollten immer als Verknüpfung (.ai) platziert werden.

Als Farbraum empfiehlt sich ISO Coated v2 oder vergleichbar.